

der Hauptsache gewesen, die die Schlachten der Araber in Spanien geschlagen und die hohe maurische Kultur dorthin gebracht haben. Die Zeit der höchsten Machtenfaltung Marokkos begann unter der Herrschaft der Almoraviden¹ ungefähr im Jahre 1050, überdauerte die Almohaden² und endete ungefähr um 1500 unter den letzten Herrschern aus dem Geschlecht der Meriniden³. In diesen Jahrhunderten der Blütezeit fand ein reger Handelsverkehr hauptsächlich zwischen Spanien und Italien mit Marokko statt⁴. Neben diesem vollzog sich auch eine politische Annäherung, wie die verschiedenen zwischen europäischen und marokkanischen Herrschern abgeschlossenen Verträge bezeugen⁵. Durch außerordentlich geschickte und zielbewußte Politik hatten es jedoch die marokkanischen Sultane stets verstanden, fremde politische Einflüsse auszuschalten und die innere und äußere Unabhängigkeit des Landes zu bewahren. So blieb den Fremden der Erwerb von Grundeigentum grundsätzlich versagt und eine dauernde gesicherte Ansiedlung wurde zur Unmöglichkeit.

§ 2. Bis zu Beginn des 18. Jahrhunderts.

Die auf die Blütezeit folgenden Jahrhunderte brachten ein Nachlassen des regen Handelsverkehrs mit sich⁶. Infolge des durch innere Wirren zerstörten Staatsmechanismus konnte sich ein friedlicher Verkehr nicht entfalten. Um die wenigen noch bestehenden Handelsinteressen zu schützen, besetzten und befestigten die Spanier⁷ und Portugiesen⁸ einige Küstenstädte. Ein bewaffneter Schutz

¹ Die Almoraviden herrschten von 1053 bis gegen 1150.

² Die Almohaden herrschten von 1150 bis Mitte des 13. Jahrhunderts.

³ Die Meriniden herrschten von Mitte des 13. Jahrhunderts bis Mitte des 16. Jahrhunderts.

⁴ Mas Latrie Relat. S. 62, 74, 87, 94ff., 107, 117, 151, 157. Auf den Seiten 161 bis 210 sind die Hauptprinzipien der zwischen Marokkanern und Christen in jener Zeit geschlossenen Verträge aufgeführt.

⁵ Friedens- und Handelsvertrag zwischen dem Almohadenkönig Jusuf und dem König von Sizilien 1180—1181. — Von 1227—1242 unterhielt Friedrich II. gute Beziehungen zu den arabischen Fürsten des Maghreb, Mas Latrie, Rel. S. 221. — 1227—1254 freundschaftliche Beziehungen der Sultane von Marokko mit dem Papst, Mas Latrie S. 224. — 1391 oder 1392 venezianischer Vertrag, Mas Latrie S. 423.

⁶ Meakin: The Moorish Empire, S. 336.

⁷ Spanien besetzte die sogenannten Presidios: Ceuta, Melilla, Peñon de Velez, Alhucemas und die Zaffarinasinseln an der Mittelmeerküste.

⁸ Die Portugiesen befestigten Masagan an der Ozeanküste, nachdem ihnen einige andere Städte von den Marokkanern entrissen worden waren. Piquet S. 169.